



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 07.02.2024 – Auszug aus Drucksache 19/439 –**

### **Frage Nummer 51 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Laura  
Weber**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Erklärung hat die Staatsregierung dafür, dass die Anzahl der potenziellen Knochenmark-/Stammzellenspenderinnen und -spender in Weiden deutlich geringer ist als in den umliegenden Landkreisen, wie viele Knochenmark-/Stammzellenspendenaktionen gab es nach Kenntnis der Staatsregierung in den letzten fünf Jahren in den Landkreisen der nördlichen Oberpfalz und welche Kampagnen/Aktionen wurden und werden durchgeführt, um neue potenzielle Spenderinnen und Spender zu erreichen?

### **Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention**

Leukämie und andere Störungen der Blutbildung können heute durch die Übertragung von Stammzellen einer gesunden Spenderin oder eines gesunden Spenders geheilt werden. Wichtigste Voraussetzung einer erfolgreichen Transplantation ist ein passender Spender, dem Stammzellen aus dem Knochenmark bzw. aus dem Blut („periphere Stammzellspende“) entnommen werden. Besitzt der betroffene Patient eine häufige Kombination von Gewebemerkmalen, kann ein passender Spender schon in wenigen Tagen gefunden werden; bei seltenen Merkmalen kann sich die Suche deutlich verlängern.

Interessierte Spenderinnen und Spender können sich bei einer Spenderdatei typisieren und registrieren lassen. Wird eine Spende benötigt, so richten sich die behandelnden Ärztinnen und Ärzte an sogenannte Suchzentren, die meist an großen Transplantationskliniken oder Spenderdateien angegliedert sind. Diese suchen in den internationalen Datenbanken nach geeigneten Spendern. Ob und wie viele potenzielle Spenderinnen und Spender sich in der nördlichen Oberpfalz und insbesondere in Weiden haben typisieren und registrieren lassen, ist dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) nicht bekannt.

In der Oberpfalz wurden im Jahr 2021 im Universitätsklinikum Regensburg 19 und im Jahr 2022 fünf Knochenmarkspenden verzeichnet. Stammzellspenden – inzwischen die gängige Entnahmetechnik für Stammzellen – verzeichneten das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg und das Universitätsklinikum Regensburg zusammen im Jahr 2021 insgesamt 101, im Jahr 2022 97. Weitergehende Daten liegen dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) nicht vor.

Gemäß § 3 Abs. 1 und 2 Transfusionsgesetz obliegt die Aufgabe der Stammzellgewinnung den Spende-Einrichtungen. Sie ist keine staatliche Aufgabe. Das StMGP veröffentlicht in Abständen generelle Aufrufe zur Typisierung. Seit 25 Jahren ist die Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB) aktiv. Bei der Typisierung wird die AKB vom Blutspendedienst (BSD) des Bayerischen Roten Kreuzes unterstützt. Für mehr Aufmerksamkeit für das Thema in der Öffentlichkeit veranstalten AKB und BSD seit dem Jahr 2016 am 25. Mai den „Aktionstag Bayern gegen Leukämie“. Gezielte Kampagnen in der nördlichen Oberpfalz sind dem StMGP nicht bekannt. Es wird auf die bundesweiten Aufklärungskampagnen und Aktivitäten der DKMS verwiesen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.dkms.de/aktiv-werden/kampagnen-aktivitaeten>